

vorläufiges Preisblatt

Entgelt für dezentrale Einspeisung gemäß § 18 StromNEV

(individuelle und verstetigte Vergütung)

(gültig vom 01.01.2022 bis 31.12.2022)

Stand: 15.12.2021

Betreiber von dezentralen Erzeugungsanlagen, die vor dem 1. Januar 2023 in Betrieb genommen worden sind, erhalten vom Betreiber des Elektrizitätsverteilernetzes, in dessen Netz sie einspeisen, ein Entgelt. Bei Anlagen mit volatiler Erzeugung (Anlagen, die Strom aus Wind und solarer Strahlungsenergie erzeugen) erfolgt keine Vergütung. Dieses Entgelt muss den gegenüber den vorgelagerten Netz- oder Umspannebenen durch die jeweilige Einspeisung vermiedenen Netzentgelten entsprechen, die nach Maßgabe des § 120 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ermittelt werden. Das Entgelt nach Satz 1 wird nicht gewährt, wenn die Stromeinspeisung

1. nach § 19 des Erneuerbare-Energien-Gesetz gefördert wird oder
2. nach § 6 Absatz 4 Satz 1 und § 13 Absatz 5 des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) vergütet wird und in dieser Vergütung vermiedene Netzentgelte enthalten sind oder
3. aus KWK-Anlagen nach § 8a Absatz 1 des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes gefördert wird.

Netzbetreiber sind den Betreibern dezentraler Erzeugungsanlagen gleichzustellen, sofern sie in ein vorgelagertes Netz einspeisen und dort Netzentgelte in weiter vorgelagerten Netzebenen vermeiden.

Nach § 120 Abs. 4 Satz 1 EnWG sind zur Ermittlung der Entgelte für dezentrale Einspeisungen ab dem 1. Januar 2018 als Obergrenze diejenigen Netzentgelte der vorgelagerten Netz- oder Umspannebene zugrunde zu legen, die am 31. Dezember 2016 anzuwenden waren. Ab dem 1. Januar 2018 sind gem. § 120 Abs. 5 EnWG von der Erlösobergrenze des jeweiligen Übertragungsnetzbetreibers die Kostenbestandteile nach § 17d Abs. 7 EnWG und § 2 Abs. 5 EnLAG vollständig aus den Erlösobergrenzen des Jahres 2016 herauszurechnen, soweit diese in den damaligen Erlösobergrenzen enthalten waren und damit in die Preiskalkulation des Jahres 2016 eingeflossen sind.

Auf der Basis der am 01.09.2017 veröffentlichten Referenzpreisblätter 2016 des Übertragungsnetzbetreibers TenneT TSO GmbH wurden die Netzentgelte der Schleswig-Holstein Netz AG für das Kalenderjahr 2016 neu berechnet. Diese fiktiven Netzentgelte (siehe Referenzpreisblatt zur Ermittlung vermiedener Netzentgelte nach § 18 Abs. 2 StromNEV der Schleswig-Holstein Netz AG) dienen als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Entgelte für dezentrale Einspeisung.

Die vermiedenen Netzentgelte, die aus einer Rückspeisung in eine vorgelagerte Netz- oder Umspannebene resultieren, sind sachgerecht auf alle dezentralen Erzeugungsanlagen der betrachteten Netz- oder Umspannebene aufzuteilen. Die Vorgaben des NEMoG zur Vergütung der Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen sind auch im Fall von Rückspeisungen in die vorgelagerte Netzebene zu beachten. Dies gilt auch für die Einspeisung von nachgelagerten Netzbetreibern.

Die Faktoren und Preise werden gemäß VDN-Kalkulationsleitfaden zu § 18 StromNEV vom 03. März 2007 bestimmt.

Die Faktoren sind vorläufig. Sie ergeben sich aus der Lastflussberechnung und können auch den Wert Null annehmen.

(vorläufige) Preise und Faktoren zur Ermittlung der vermiedenen Netzentgelte aus dezentraler Einspeisung 2022 für steuerbare Anlagen, die vor dem 01.01.2023 in Betrieb genommen worden sind.
→ für das Netzgebiet der Schleswig-Holstein Netz AG

Anwendung für Abrechnungsmodell	Verrechnungspreise zur Bestimmung der vermiedenen Netzentgelte		Skalierungs-faktor "s _{INE} "	Vermeidungs-faktor "r _{INE} "	Anteilsfaktor "a _{INE} "	Mischarbeitspreis "AP _{Rock} " [Einspeiser mit Lastgangmessung]	Mischarbeitspreis "AP _{Rock} " [Einspeiser ohne Lastgangmessung]	Viertelstunde der höchsten Entnahmeleistung der Einspeisenebene
	Leistungspreis LP	Arbeitspreis AP	tatsächliche Vermeidungsleistung	alle	verstetigte Vermeidungsleistung	tatsächliche/verstetigte Vermeidungsleistung	ingespeiste Jahresarbeit	tatsächliche Vermeidungsleistung
Einspeisenebene	[€/kW*a]	[ct/kWh]				[ct/kWh]	[ct/kWh]	
Umspannung in Hochspannung	43,38	0,10	0,33115724	0,00003884				
Hochspannung	46,01	0,08	0,88717770	0,20838636				
Umspannung in Mittelspannung	70,45	0,12	0,00000000	0,00002554				
Mittelspannung	66,93	0,42	0,89646473	0,35936486				
Umspannung in Niederspannung	92,57	1,45	0,12863169	0,10888456				
Niederspannung	94,14	1,94	0,51535396	0,51729172				

Die restlichen Vergütungsbestandteile in der Tabelle können erst nach Abschluss des Kalenderjahres bestimmt werden und werden mit den finalen Preisen bekanntgegeben.

Zum 1. Januar 2022 hat die Schleswig-Holstein Netz AG das gesamte Netzgebiet der E-Werk Satrup, Heinrich N. Clausen GmbH & Co. KG (Vollnetzübergang) übernommen. Für die übernommenen dezentralen Einspeiseanlagen wird das Referenzpreisblatt der E-Werk Satrup, Heinrich N. Clausen GmbH & Co. KG als Obergrenze für die Ermittlung der vermiedenen Netzentgelte gem. § 120 Abs. 4 S.1 EnWG angesetzt.

(vorläufige) Preise und Faktoren zur Ermittlung der vermiedenen Netzentgelte aus dezentraler Einspeisung für steuerbare Anlagen, die vor dem 01.01.2022 in Betrieb genommen worden sind.

→ für das ehemalige Netzgebiet der E-Werk Satrup, Heinrich N. Clausen GmbH & Co. KG

Anwendung für Abrechnungsmodell	Verrechnungspreise zur Bestimmung der vermiedenen Netzentgelte		Skalierungs-faktor "s _{NE} "	Vermeidungs-faktor "r _{NE} "	Anteilsfaktor "a _{NE} "	Mischarbeitspreis "AP _{Rück} " [Einspeiser mit Lastgangmessung]	Mischarbeitspreis "AP _{Rück} " [Einspeiser ohne Lastgangmessung]	Viertelstunde der höchsten Entnahmeleistung der Einspeiseebene
	Leistungspreis ¹ LP	Arbeitspreis ¹ AP	tatsächliche Vermeidungsleistung	alle	verstetigte Vermeidungsleistung	tatsächliche/verstetigte Vermeidungsleistung	ingespeiste Jahresarbeit	tatsächliche Vermeidungsleistung
Einspeiseebene	[€/kW*a]	[ct/kWh]				[ct/kWh]	[ct/kWh]	
Mittelspannung	66,93	0,42	0,89646473	0,35936486				
Umspannung in Niederspannung	146,56	0,02	0,12863169	0,10888456				
Niederspannung	163,27	0,69	0,51535396	0,51729172				

Die restlichen Vergütungsbestandteile in der Tabelle können erst nach Abschluss des Kalenderjahres bestimmt werden und werden mit den finalen Preisen bekanntgegeben.

¹Leistungs- und Arbeitspreise gelten für steuerbare Anlagen, die am 31.12.2016 am Netz der E-Werk Satrup, Heinrich N. Clausen GmbH & Co. KG angeschlossen waren oder in der Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2021 in Betrieb genommen wurden. Für steuerbare Anlagen, die ab dem 01.01.2022 in Betrieb genommen werden, gelten die Leistungs- und Arbeitspreise gem. obiger Tabelle für das originäre Netzgebiet der Schleswig-Holstein Netz AG.

Für Bestandsanlagen mit volatiler Erzeugung und Inbetriebnahme vor dem 01.01.2018 erfolgt, gemäß § 120 Abs. 3 EnWG i.V.m. § 18 Abs. 5 StromNEV, ab dem 01.01.2020 keine Vergütung mehr.

Definitionen:

- Leistungs- und Arbeitspreis entsprechen den Netzentgelten der jeweils vorgelagerten Netz- bzw. Umspannebene für Entnahmestellen mit Leistungsmessung und einer Benutzungsdauer ≥ 2.500 h/a, die am 31.12.2016 unter Berücksichtigung der angepassten Netzentgelte der Übertragungsnetzbetreiber zum 31.12.2016 (ohne die Kostenbestandteile nach § 17d Abs. 7 EnWG und § 2 Abs. 5 EnLAG Offshore-Anbindungskosten) anzuwenden waren (siehe Referenzpreisblätter zur Ermittlung vermiedener Netzentgelte nach § 18 Abs. 2 StromNEV).
- Der Skalierungsfaktor "s_{NE}" beschreibt den Anteil der Einspeise- zur tatsächlich vermiedenen Leistung.
- Der Vermeidungsfaktor "r_{NE}" beschreibt den Anteil der eingespeisten zur vermiedenen Arbeit.
- Der Anteilsfaktor "a_{NE}" beschreibt die Umrechnung von verstetigter auf tatsächlich vermiedener Leistung.
- Der Mischarbeitspreis "AP_{Rück}" dient zur Berechnung der Vergütung aus vorgelagerten Netzebenen. Gemäß VDN-Kalkulationsleitfaden zu §18 StromNEV vom 3. März 2007 wird der Betrag auf alle dezentralen Erzeugungsanlagen aufgeteilt, als Aufteilungsschlüssel dient die tatsächliche eingespeiste Arbeit.

Da die Ermittlung der tatsächlichen Vermeidungsleistung und -arbeit, der verstetigten Leistung als auch die Ermittlung der entsprechenden Anteils-, Skalierungs- und Vermeidungsfaktoren sowie die Bestimmung der Preise erst nach Ablauf eines Kalenderjahres erfolgen kann, werden bis zur endgültigen Bestimmung Abschläge auf Basis vorläufiger Faktoren und der eingespeisten Arbeit und ggf. Leistung sowie der entsprechenden Arbeits- und ggf. Leistungspreise und Preise, welche zu niedrigeren vermiedenen Netzentgelte in der Netz- bzw. Umspannebene führen, vergütet. Betreiber im verstetigten Abrechnungsverfahren erhalten einen Abschlag nach der Berechnungslogik der individuellen Vergütung. Der Differenzbetrag wird mit der Korrekturrechnung im Folgejahr vergütet.

Die abschließende Berechnung der Vergütung für dezentrale Einspeiseanlagen an einer Netz- bzw. Umspannebene erfolgt nach Abschluss des Kalenderjahres auf Basis eingespeister Energiemengen, der Leistungen zum Zeitpunkt der Höchstlast der entsprechenden Netz- bzw. Umspannebene bzw. der ermittelten verstetigten Leistung sowie der finalen Anteils-, Skalierungs- und Vermeidungsfaktoren und des finalen Mischarbeitspreises für Rückspeisungen in vorgelagerte Netzebenen.

Betreiber mit Lastgangmessung, die aus dezentralen Erzeugungsanlagen einspeisen, welche keinen überwiegenden Anteil an der Vermeidungsleistung haben, können zwischen einer Berechnung auf Basis ihrer tatsächlichen Vermeidungsleistung und einem pauschalen Verfahren, welches ihre Vermeidungsleistung verstetigt, wählen. Die Wahlmöglichkeit besteht nur für dezentrale Erzeugungsanlagen mit einer installierten Leistung von

1. < 2 MW für Anlagen in Niederspannung (NS) bis Umspannung Hoch-/Mittelspannung (HS/MS) oder
2. < 20 MW für Anlagen in Hochspannung (HS) und Umspannung Höchst-/Hochspannung (HöS/HS).

Die Wahl des Verfahrens muss vor Beginn des Kalenderjahres erfolgen und der Schleswig-Holstein Netz AG schriftlich mitgeteilt werden.

Bei dezentralen Einspeisungen ohne Lastgangmessung ist grundsätzlich nur die Vermeidungsarbeit zu vergüten.

Die Entgelte für dezentrale Einspeisung stehen unter dem Vorbehalt, dass

- die Übertragungsnetzbetreiber keine neuen fiktiven Netzentgelte für das Jahr 2016 veröffentlichen,
- die Erlösobergrenze des Jahres 2016 nicht aufgrund behördlicher und/oder gerichtlicher Entscheidungen neu festgelegt bzw. rückwirkend angepasst werden muss,
- eine Anpassung der Netzentgelte 2016 nicht aufgrund rechtlicher oder regulatorischer Vorgaben erforderlich sein sollte.

In diesen Fällen werden die fiktiven Netzentgelte für das Jahr 2016 der Schleswig-Holstein Netz AG neu bestimmt und veröffentlicht, die wiederum die Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Entgelte für dezentrale Einspeisung bilden.

Die Entgelte verstehen sich zzgl. Umsatzsteuer in gesetzlicher Höhe (zzt. 19 %).